

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 66.

Samstag den 22. August 1846.

Benutze redlich deine Zeit,
Willst was begreifen, such's nicht weit

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. [Nachforschung nach einem vermissten Kinde.]

Schon am 25. vor. Mts. hat sich das 11jährige Kind des Delmüllers Gottlieb Killinger von Beinstein ohne Vorwissen der Eltern von Hause entfernt, welche dasselbe bei den Großeltern in Schorndorf vergeblich wieder zu finden hofften, und nur so viel erfahren konnten, daß es einem Omnibuskutscher, der es bei Gmünd zum mitfahren bis Schorndorf zu sich genommen hatte, unterwegs beim Haltmachen wieder davon gelaufen sehe.

An die OrtsBehörden des Bezirks ergeht die Aufforderung die zu Wiederauffindung des Kindes, dessen Kleidung unten angegeben ist, geeigneten Vorkehrungen zu treffen und etwaigen Erfolg ohne Verzug hieher anzuzeigen.

Den 18. August 1846.

K. Oberamt.

Häberlen.

Kleidung des Kindes:

Dhne Hauptbedeckung, trug einen kleinen Kamm.

Baumwollenes Halstuch von blauer Farbe.

Nothgewürfelter Zeugles-Rock.

Blaugestreiften Schurz

Dhne Fußbedeckung

Waiblingen. [Auswanderungen.] Nachstehende Personen und Familien wandern aus, nach dem sie den grundgesetzlichen Bestimmungen Genüge geleistet haben:

Nach Nordamerika:

Jette Davidsohn, ledig, von Hoebberg;

Jacob Schwarz, Bauer, mit Ehefrau und 3 Kindern von Steinach;

Christine Jacobine Böhner, ledig, von Bürg;

Ernst Friedrich Ehninger, lediger Kaufmann, von Strümpfelbach;

Anna Marie und Rosine Weng, beide ledig, von Lehnenberg, Gemeindebezirks Reichenbach;

Johann Andreas Höfer, lediger Schuhmacher, von Nettersburg;

Joseph Kupperle, Bauer, mit Ehefrau und 4 Kindern, von da;

Jacob Lingohr, Wittwer, mit Tochter von Nekarrens;
 Georg Allmendinger, mit Ehefrau und 3 Kindern, von da;
 in das Großherzogthum Baden:
 Georg Jacob Gleich, Kutscher, von Kellmersbach, nach Heidelberg.

Den 18. August 1846.

R. Oberamt.

Häberlen.

Bekanntmachungen

Waiblingen. (Aufforderung zur Capitalien-Fassion.) Unter Bezugnahme auf den in Nr. 64. d. Blattes erschienenen Erlaß werden die hiesigen Einwohner aufgefordert, ihre Capitalien am Dienstag den 25. Mittwoch den 26., Donnerstag den 27. und Freitag den 28. d. Monats auf dem Rathhause - bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu fatiren.

Den 12. August 1846.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Auf die Resignation des Frohnmeisters Stadtraths Wöhner wird am nächsten Montag die Frohnmeisters-Stelle wieder besetzt werden.

Die Bewerber haben sich bei dem Stadtschultheißenamt zu melden. Es wird bemerkt, daß die Besoldung 75 fl. beträgt.

Den 17. August 1846.

Stadtrath.

Waiblingen. (Einzug für Sustainations-Früchte.) Das Einzugs-Register über die im letzten Etatsjahr von dem Kameral-Kasten abgegebenen Früchte ist nun in Händen der Kastenpflege, obwohl die Preise noch nicht festgestellt sind;

Dieserigen Frucht-Empfänger, die jetzt Zahlungsmittel haben, werden wohl daran thun, 5 fl. p. Scheffel Dinkel abschläglic zu bezahlen, da es Manchen nach Martini, wenn die Zahlungsmittel erschöpft sind, dann doch schwerer fallen wird. Die Bürgen werden aufgefordert, ihrer seits hiezu mitzuwirken.

Den 19. August 1846.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Bei der hiesigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt sind vom 1. Januar bis 1. Juli 1846 —: 553 Stücke Wasch-Zainen, Arm-Zainen, weiße, graue Zainen, und andere Weidengestechte fabricirt worden, und es ist einem einzelnen Familienvater der sich auf diesen Beschäftigungs-Zweig gelegt hat, ein Verdienst von 71 fl. 1 kr. vermittelt worden.

Es ist nun noch eine Parthie, besonders grauer Zainen, wie sie bei der Erdbirn-Ernte gewöhnlich benützt werden, unverkauft, welche Samstag den 29. d. M. Vorm. 9 Uhr bei dem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung kommt.

Hiezu werden nun die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sie durch den Ankauf dieser Fabricate die schönen Zwecke der Anstalt unterstützen.

Zugleich werden auch ganz neue Säcke um den Selbstkosten verkauft.

Endlich wird in Erinnerung gebracht, daß bei Gottlob Pfander, Seifensieder, diese Fabricate, so wie flächsen und hansen Garn und Strümpfe stets vorrätzig sind.

Den 17. August 1846.

Der Ausschuß des Vereins
zur Beschäftigung der Armen.

Waiblingen. Die Armen-Beschäftigungs-Anstalt wünscht ein Zimmer zu mieten, in welchem den kommenden Winter über ältere gebrechliche Leute, die sich zerstreut im Hauszins hier befinden, wenigstens gemeinschaftlich arbeiten könnten, damit sie an Holz und Licht ersparen und damit ihre Arbeit eher beaufichtigt werden kann.

Hausbesitzer, welche hiezu ein Lokal abgeben könnten, wollen sich wenden an

Gottlob Pfander, Seifensieder.

Waiblingen. (Abstreich einer kupfernen Eiche.) Die hiesige Gemeinde bedarf einer kupfernen Eiche von 8 Zmi im Maas haltend, es wird hiezu eine Abstreichs-Verhandlung auf Mittwoch den 26. August d. J. Morgens 8 Uhr anberaamt, wobei sich tüchtige Meister einfinden sollen.

Den 17. August 1846.

Schultheißenamt.
Ruthardt.

Stetten im Remsthal.

(Stückweise Verpachtung der Maierei-Güter zu Rommelshausen.)

Die auf 6 Markungen zerstreut liegenden Güter der Maierei zu Rommelshausen werden auf die nächsten 6 9 oder 12 Jahre von Martini d. J. an im öffentlichen Aufstreiche stückweise wieder verpachtet werden, und zwar zu Stetten, den 27. d. Mts.

21 $\frac{1}{8}$ M. 6 Rth. Ländel und Wiesen.

zu Rommelshausen, d. 28. 29. d. M.

88 $\frac{1}{8}$ M. 6 Rth. Acker.

6 M. 1 Rth. Baum- und Grasgärten;

6 $\frac{1}{8}$ M. 7 Rth. Wiesen.

zu Fellbach, den 31. d. Mts.

37 M. 14 Rth. Acker.

zu Enderbach, den 1. Sept. d. J.

7 $\frac{2}{8}$ M. 16 Rth. Wiesen.

zu Beinstein, den 2. Sept.

25 $\frac{4}{8}$ M. 17 Rth. Acker auf Beinsteiner u.

3 M. 13 Rth. Acker auf Waiblinger Markung,

5 $\frac{4}{8}$ M. 15 Rth. Wiesen.

Die Liebhaber werden nun eingeladen, an den bezeichneten Tagen je Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause des betreffenden Orts sich einfinden zu wollen. Auswärtige Pachtlustige haben sich bei der Verhandlung mit gehörig legalisirten Familien-Prädicats und Vermögens Zeugnissen auszuweisen.

Die Bedingungen können bis zur Versteigerung täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 15. August 1846.

R. Hof-Cameralamt.

Bekanntmachung und Einladung der Bank zur Versicherung der Pferde und Rinder für Deutschland zu Homburg vor der Höhe

Nachdem der Herr Verwaltungs-Actuar Blaiher zu Esslingen die Agentur für diese allgemein verbreitete Anstalt auch in den Ober-Ämtern

Canstatt und Waiblingen übernommen hat, so bringe ich Solches zur Kenntniß der Viehbefizer, indem ich sie zugleich zur Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt, deren Solidität längst anerkannt ist, geziemend und unter dem weitem Anfügen einlade, daß Herr Blaiher zu Abgabe der Pläne, der Statuten, sowie zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge und zu jeder gewünschten Auskunft stets und mit Vergnügen bereit seyn wird.

Stuttgart den 10. August 1846.

Namens der Bank-Direktion
der HauptAgent für Württemberg
L. Romig, Verwalter.

Esslingen.

Bekanntmachung und Einladung zur Theilnahme an der Bank zur Versicherung der Pferde und Rindvieh für Deutschland.

Der erst seit 3 Jahren zu Homburg vor der Höhe bestehende - auf Gegenseitigkeit und Definitivität gegründete Verein hat nach seinem letzten Rechenschaftsbericht vom Juni dieses Jahres 5873 Thiere mit einem Werthe von — 657,600 fl. in Versicherung gehabt, und an Entschädigung ist auf 140 geregelte Todesfälle 9565 fl. bezahlt worden, wornach die Viehbefizer an Beitrag im Durchschnitt nicht weiter als

auf 100 fl. Anschlag von Rindern 1 fl. 14 fr.

auf 100 fl. Anschlag von Pferden 1 fl. 33 fr.

auf 100 fl. Anschlag von Post-
pferden 2 fl. 26 fr.

bezahlen durften.

Die Theilnahme an diesem Verein ist um so weniger kostspielig, als sich solcher über ganz Deutschland verbreitet, und die hie und da in Absicht auf Rindvieh bestehenden Lokal-Vereine überflüssig macht, da die zu Stuttgart

bestehende General-Agentur einen Verlust der Thiere alsbald nach eingekommenen Tarations-Urkunde zu $\frac{2}{3}$ ohne Schwierigkeit vergütet.

Lustbezeugende im Oberamtsbezirke Waiblingen wollen sich daher an den unterzeichneten Agenten wenden, bei welchem nicht nur die Statuten a 6 kr. pr Stück zu haben sind, sondern der auch die Aufnahme besorgt.

Den 17. August 1846.

VerwaltungsAktuar Blaiher,
wohnhaft in der Küferstraße.

Waiblingen. Stadtrath Schneider hat für eine kleine Familie ein Logis zu vermieten.

Waiblingen. Es hat Jemand guten Dung zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Waiblingen. Ein halber Morgen Acker beim Schützenhäusle, an der Stuttgarter Straße ist zu kaufen; von wem? sagt die Redaktion.

Deffingen.

Oberamts Cannstatt.

Der Unterzeichnete empfiehlt den Herren Landwirthen auf dieses Spätsahr seine als gut anerkannten Flander Suppinger- und eisernen Wendpflüge, letztere von zweierlei Art. Er verspricht gute und dauerhafte Arbeit und leistet auf Verlangen Garantie.

Ruding, Schmidmeister.

Beutelsbach. [Verstrigerung.]

Am Bartholomäi-Feiertag den 24. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung; eine Chaise, $2\frac{1}{2}$ Aimer Wein ausgezeichnetes hiesiges Gewächs vom Jahrgang 1842., $\frac{1}{2}$ Aimer Obsmooß alten Zwetschgen- und vorzüglichen Wein- Branntenwein, Branntenwein-Kolben, einen Boden-Teppich für ein Zimmer, Bouteillen, Krüge, Tische, Stühle, Reitzzeug, Stallrequisiten, eiserne Fahrreise, einen Weinschlauch, eine große eiserne Pfanne mit Füßen, Kleiderkasten, Bettladen, Kleidungsstücke, einige Imisäpflein, eine Drause, Krippe, Brenn- und Wagnerholz, Reisack und verschiedene Fahrnißstücke rc.

Major v. Ringler.

Waiblingen. Ein lediger Herr sucht in einem hiesigen Privathause Kost zu nehmen. Gefälligen Anträgen sieht entgegen die Redaktion dieses Blattes.

Waiblingen. Die Kinder des verstorbenen Schneiders Hoffmann sind Willens ungefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel Acker, bei der Wasserstube, mit 5 tragbaren Bäumen worunter 3 schöne Birnbäume sind, zu verkaufen. Die Liebhaber können am 23. August Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Stadtrath Pfüger einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Aus einer Pflugschaft können gegen gesetzliche Sicherheit 130 fl. sogleich als Anlehen abgegeben werden. Das Nähere ertheilt die Redaktion.

Waiblingen. Aufgefordert von den kürzlich in Neustadt versammelt gewesenen Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins gebe ich am 24. d. M. ein Mittagessen für 36 kr., wozu ergebenst einladet

Den 13. August 1846.

J. Currlin zum Lamm.

Waiblingen. Nächsten Montag, am Bartholomäi-Feiertag ist bei Unterzeichnetem

Tanzunterhaltung,

wozu höflichst einladet

G. Häberle, zum Grünenbaum.

Warnung.

Da ich aus eigener Erfahrung weiß daß man im Bade zu Neustadt Gefahr lauft von unverständigen ungezogenen jungen Leuten mißhandelt zu werden, so will ich hiemit Jedermann gewarnt haben, das Neustädter Bad anders als in Begleitung guter Freunde und mit einem guten Knittel zu besuchen, denn auf den Badwirth Schuler und seine Leute kann man sich in solchen Fällen nicht verlassen, da sie, anstatt ihre ordentlichen Gäste zu schützen, jeden Unfug dulden und wo sie helfen sollten, feigerweise davon laufen.

Waiblingen im August 1846.

W. J. Weihenmayer.

Stuttgart. Auf der württembergischen Staats-Eisenbahn von Cannstatt nach Eßlingen fuhren im Monat Juli 42,895 Personen. Die Einnahmen betragen 6270 fl. 44 kr.